

Für Mensch & Umwelt

Hydromorphologie-IV-Workshop:
Administrative und praktische Umsetzung von
Gewässerentwicklungsmaßnahmen.

Dr. Christoph Schulte

Dessau-Rosslau, 26. bis 27. Januar 2021

Der Workshop – Ziel und Inhalt

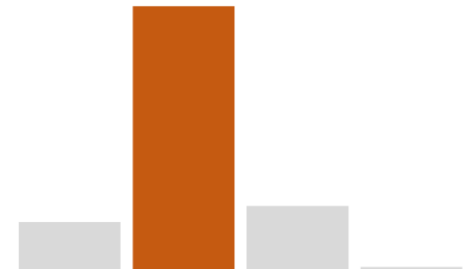
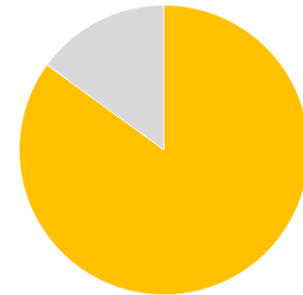
Informations- und Erfahrungsaustausch, Netzwerkpflege.

Inhalte:

- Was wurde auf EU und Bundesebene initiiert, um die Umsetzung der WRRL zu verbessern (Tag 1) ?
- Korrespondieren diese Ansätze mit den Herausforderungen, die in der Praxis bei der Maßnahmenumsetzung auftreten (Tag 1 und 2)
- Blick in die Praxis: Feststofftransport, Klimawandel und Flächenmanagement und hydromorphologische Maßnahmen (Tag 2)

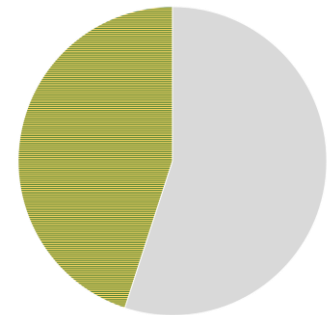
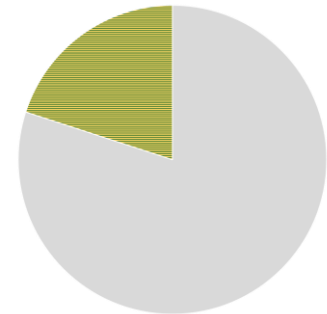
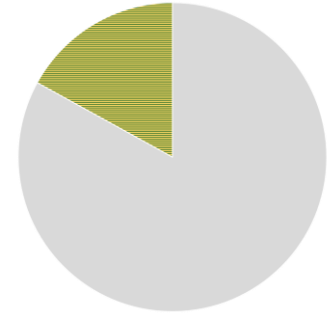
Verbesserung der Hydromorphologie – eine Herausforderung

- 8 Prozent unserer Gewässer sind „gut oder besser“
Prognose der LAWA => 20 % Ende 2021
- 85 Prozent der Oberflächenwasserkörper sind
hydromorphologisch verändert
- 82.000 Maßnahmen sind zur Verbesserung der
Hydromorphologie mindestens nötig.



Was wurde bisher erreicht ?*

- 17 % der Oberflächenwasserkörper haben mindestens 1 Maßnahme zur Verbesserung der Gewässerstruktur erfahren => i.d.R. sind 8 bis 9 pro OWK nötig.
- 20 % der 18.000 Maßnahmen für die Durchgängigkeit begonnen oder umgesetzt.
- 45 % der Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung des Wasserhaushalts begonnen oder umgesetzt.



Ergebnisse der UBA-Hydromorphologie Workshops 2008, 2012 und 2016

Hymo I (2008): Ökologische Effektivität hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern

Hymo II (2012): Neue Strategien zur Renaturierung von Fließgewässern

Hymo III (2016): Erfolgsfaktoren der Gewässerentwicklung

Hymo IV (2021): Administrative und praktische Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen

...

Größe und Umfang von Renaturierungen:

- Kein Denken in 300 m Abschnitten (2008)
- Flickenteppich von Maßnahmen wird nicht zur Zielerreichung führen (2012)
- mehr Maßnahmenverbundkonzepte nötig (2012),
- vor allem großräumig koordinierte, dynamische Maßnahmen sollten im Fokus der Umsetzung liegen (2016).
- Gewässerrandstreifen nicht ausreichend (2016)

Flächenverfügbarkeit:

- Flächenverfügbarkeit ist Dreh- und Angelpunkt der Maßnahmenumsetzung (2016)
- Fachliche Grundlagen für die Bestimmung des Flächenbedarfs liegen vor (2016)
- Rechtsgrundlagen für die Erschließung der Gewässerentwicklungsflächen konsistent auf allen normativen Ebenen (Bund => Land => Region => Kommune) anpassen

Grundlagenkenntnisse & Praxiswissen

- gute fachlichen Grundlagen vorhanden
- Wissenstransfer verbessern (2012), es fehlt an Schulungen, Leitfäden oder Handbüchern, die das Neue Wissen praxisorientiert aufbereiten.
- Planerinnen und Planer mit geeigneten Expertisen für naturnahe Gewässerentwicklungsprozesse fehlen
- Wichtig: Qualitätssicherung der Bauausführung - „zertifizierter Baggerfahrer“

Ergebnisse der UBA-Hydromorphologie Workshops 2008, 2012 und 2016

Umsetzung

- Top down Priorisierungen vorhanden, aber vor Ort wegen Flächenbedarf u.ä. nicht umsetzbar, daher in der Praxis eher bottom up Ansätze
- Maßnahmenumsetzung abhängig vom Engagement einzelner Personen in Verbänden, Kommunen und Landkreisen (2012)
- Überdenken des Prinzips der Freiwilligkeit (2012)

Öffentlichkeitsarbeit & Akzeptanz

- Wasserrahmenrichtlinie in der Öffentlichkeit kein Thema (obwohl zahlreiche Formate angeboten werden)
- Es fehlen „Kümmerer“ und Entscheider, mit positiver Einstellung zur Notwendigkeit hydromorphologischer Maßnahmen
- Es bedarf viel stärkerer Unterstützung der Ziele der WRRL durch die politischen Ebenen (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Raumordnung, Naturschutz, Fischerei,..)

Leitfragen des Workshops

1. Sind die bisher unternommen Schritte für eine verbesserte Maßnahmenumsetzung im dritten Bewirtschaftungszyklus ausreichend?
2. Was ist bei Planung und Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen entscheidend?
3. Ist unser Wissen und sind unsere Fachgrundlagen für eine erfolgreiche Gewässerentwicklung ausreichend?

Was Sie noch wissen müssen

- Folien und Videos der Präsentationen werden nach dem Workshop online gestellt.
- Fragenrunden und Diskussionen werden für die Erstellung der Veranstaltungszusammenfassung mitgeschnitten, aber nicht veröffentlicht.
- Die wesentlichen Ergebnisse der Veranstaltung werden in einem kurzen Ergebnisbericht zusammengefasst und Ihnen übermittelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

&

viele neue Erkenntnisse !

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

www.umweltbundesamt.de/themen/wasser